

Ostermarkt mit den Brandyballs

BENEFIZKONZERT Dixie-Band begleitet das bunte Treiben im Lehenshof

Montag,
25. März 2013
Wiesbadener Kurier

Von
Christine Dressler

HAHN. „After you have gone“, singt Richard Streim beim jetzt 9. Benefizkonzert der „Quacktown Brandyballs“ zum Ostermarkt im Lehenshof. Die Dixie-Band entführt die Gäste in der vollen Bruchsteinscheune nach New Orleans und Chicago. „Wir sind blutjung“, sagt Streim, 76, verschmitzt bevor er zur Trompete greift. Applaus um Applaus erntet die Band.

Das Alter merkt man den Musikern an Posaune, Klarinette, Schlagzeug und Bass kaum an. Immerhin ist der Banjospieler auch „erst“ 62. Zwei Stunden begeisterten die „Brandyballs“ das Publikum.

Bekannte und neue Gäste

Mit der Band befreundet, brauchte Heidi Höhn ihr keine Fragen zum Selbsthilfverein „Forum Schmiede“ beantwortet, der die 800 Jahre alte Hofreite nutzt, mit Veranstaltungen belebt und sukzessive instand setzt. Genauer wollten dagegen neue Besucher wissen, die im Flohmarkt des Vereins stöberten und an den fünf Ständen beim Ostermarkt Schönes bestaunten.

Vier Standbetreiber sind seit Jahren dabei wie die Handarbeitsgruppe des Senioren-Kulturkreises oder die Bad Schwalbacher Drogistin Barbara Schwarz mit ihren heiß begehrten Naturostereierfarben, etwa aus Mate, Blau- und Rotholz. Zu heißen Waffeln lockte Christel Rendant aus Seitzenhahn wieder mit Gestecken, verzierten Kästen und Karten. Elfriede und Siegfried Lütke aus Hahn boten Handarbeiten und Schnitzereien feil. Dazu bereicherte erstmals Rodi Blasks Baby- und Kinderkleidung den Markt. Sie sei froh, dass Höhn ihr ermöglichte, „meine Unikate in dem tollen Ambiente auszustellen“, sagte die 34-jährige Neuhoferin. „Zudem finde ich das Konzept des Vereins sinnvoll und unterstütze es gerne ideell.“

FORUM SCHMIEDE

► Das „Forum Schmiede“ gibt es als Selbsthilfegruppe seit 1990. In 2000 gründeten Betroffene mit psychiatrischer Krisenerfahrung und Angehörige den Verein. Mit Hilfe zur Selbsthilfe integriert er vor allem im denkmalgeschützten Lehenshof Menschen mit seelischen Problemen, damit sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ansprechpartner für die meis-

ten Aktivitäten, Hilfe in Krisen rund um die Uhr und die Gesprächskreise ist Heidi Höhn, 06128-41251.

► Den Bus für seelisch Kranke, der werktags von 13 bis 23 Uhr und sonntags von 7 bis 23 Uhr fährt, kann man unter 06128-968787 bestellen. Eine Fahrt innerhalb Taussteins kostet 2,50 Euro.

► www.forum-schmiede.de

Neulinge im Lehenshof wie eine Niedernhausenerin erkundigten sich bei Höhn genauer. Sie erhielt für ihre einzigartige Inklusion seelisch Kranker vor zwei Jahren das Bundesverdienstkreuz. „Wir treffen uns jeden Mittwoch von 11 bis 16 Uhr hier zum Flohmarkt in der Scheune.“ Meist seien bis zu 20 ehemals Kranke dabei, „die nicht mehr in der Gesellschaft Fuß fassen können“.

Neben drei Folk-Club-Konzerten und vier großen Märkten oder Festen bietet der Verein das ganze Jahr über Gesprächskreise, Beratung, eine Trommelgruppe, in der Kita Hirschgraben ein Sonntags-Café und einen Bus, den jeder für den Besuch beim „Forum“ anfordern kann.

Wer nachfragte, dem erzählte Höhn auch von Problemen, mit denen der Verein kämpft. „Oh-

ne Landrat Burkhard Albers, der uns 200 Euro für die Miete verschafft hat, könnten wir nicht in der Hofreite bleiben.“ Das erstaunt umso mehr, als Höhn zeigte, was der Verein schon alles repariert und restauriert hat.

„Kaum finanzielle Hilfe“

Außer von Albers „bekommen wir kaum finanzielle Hilfe“, bedauerte Höhn, dass dank EU-Initiative „jetzt alle von der Inklusion reden“, aber aus Politik und Psychiatrie „keiner wirklich etwas tut“. Trotz der ideellen Anerkennung, die das Vorzeigeprojekt genießt, „kommen wir hier keinen Schritt weiter“. Mangels Hilfe sei es bisher weder gelungen eine solide Toilette zu installieren noch die geplante Werkstatt einzurichten.



Schöne Handarbeiten und Schnitzereien haben Elfriede und Siegfried Lütke im Angebot.
Foto: RMB/Wolfgang Kühner